

Freiwilliges Soziales Jahr

Freiwilliges Ökologisches Jahr

Informationen zu
Rahmenbedingungen,
Trägern und
Einsatzstellen



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Soziales, Familie,
Gesundheit und Verbraucherschutz

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Hinweise auf Änderungen bitte an:

Bereich **FSJ**:

Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit
und Verbraucherschutz

Frau Kleinhans, Tel.: (040) 4 28 63 28 31
E-Mail: Elisabeth.Kleinhans@bsg.hamburg.de

Bereich **FÖJ**:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Frau Faltin, Tel.: (040) 4 28 45 35 36
E-Mail: Susanne.Faltin@bsu.hamburg.de

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet:

Hamburg: www.freiwilligenjahr.hamburg.de

Allgemein: www.bmfsfj.de/Politikbereiche/Freiwilliges-Engagement/fsj-foej.html
(u. a. mit einer umfangreichen Broschüre zum FSJ/FÖJ, auch in englisch und türkisch)

Impressum

Herausgeberin: Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit
und Verbraucherschutz
und
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Postfach 76 01 06
22051 Hamburg
Internet: www.bsg.hamburg.de

Druck: BSG, Zentrale Vervielfältigung
Bergmann & Sohn, Hamburg (Umschlag)

Stand: Februar 2007

Anmerkung zur Verteilung

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senates der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bürgerschafts-, Bundestags- und Europawahlen sowie die Wahlen zur Bezirksversammlung. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl die Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Inhalt

Grußworte.....	6
Das sollten Sie wissen	8
Gesetzlicher Rahmen	8
Ziele und Einsatzbereiche.....	8
Träger	9
Dauer.....	10
Persönliche Voraussetzungen.....	10
Leistungen im FSJ oder FÖJ.....	10
Pädagogische Begleitung	11
Bewerbungen	12
FSJ-Träger in Hamburg	
ASB Arbeiter-Samariter-Bund.....	14
AWO Arbeiterwohlfahrt	15
Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V.	16
Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e. V.	17
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV).....	18
Deutsche Seemannsmission – Duckalben international seaman´s club.....	19
Diakonisches Werk in Hamburg	20
Elsa-Brändström-Haus im Deutschen Roten Kreuz e. V.	21
Erzbistum Hamburg	22
Hamburger Sportjugend.....	23
Hospital zum Heiligen Geist.....	24
Internationaler Bund e. V.	25
Johanniter Unfallhilfe e. V.	26
FSJ-Träger in Hamburg, die ein FSJ im Ausland anbieten	
AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.	28
Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin.....	29
Diakonisches Werk in Hamburg – Ausland.....	30
Einsatzstellen für das Freiwillige Ökologische Jahr in Hamburg	
FÖJ-Einsatzstellen in der Hamburger Verwaltung.....	33
FÖJ-Einsatzstellen in Hamburger Unternehmen.....	36
FÖJ-Einsatzstellen in Vereinen und Stiftungen.....	40
Anerkennung von FSJ- und FÖJ-Trägern	51
Grundsätze zur Zulassung von Trägern des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) im Inland.....	52
Grundsätze zur Zulassung von Trägern des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) im Ausland	55
Zulassungsvoraussetzungen als Träger für das FSJ/FÖJ im Ausland.....	56



Liebe Leserin, lieber Leser,

mehr als 840 junge Menschen leisten in Hamburg jährlich ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ). Sie arbeiten und engagieren sich in Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände, der Kirchen und anderen gemeinnützigen Institutionen. Sie leisten dort einen Beitrag der wichtig, ja sogar unverzichtbar für das Gemeinwohl ist. Ihr Einsatz zeigt, wie sehr sich auch junge Menschen freiwillig einbringen und ihren Teil zu einem lebenswerten Hamburg leisten.

Es ist mir ein wichtiges Anliegen, dieses freiwillige Engagement von jungen Frauen und Männern zu fördern und zu stärken. Gerade im Hinblick auf die sozialen und demographischen Entwicklungen unserer Gesellschaft wären wir ohne diesen Einsatz nicht zukunftsfähig. Das FSJ hat in der heutigen Zeit eine entsprechend große Bedeutung.

Neben der Chance, sich für Mitmenschen und Gesellschaft zu engagieren, bietet das FSJ für junge Menschen wertvolle Erfahrungen, die auch wichtige Bausteine in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und bei der Stärkung ihrer sozialen Kompetenz sein können. Zudem können sich durch das FSJ zugleich gute Grundlagen für die berufliche Orientierung und Integration in das Arbeitsleben ergeben. Dies erkennen auch die jungen Menschen: Eine Tätigkeit im FSJ ist aus ihrer Sicht besonders attraktiv, wenn sie vielseitige Erfahrungen und Orientierungschancen ermöglicht.

Dass dies alles gegeben ist, und dass ein FSJ erfolgreich verläuft, hängt natürlich auch von kompetenten Trägern und Einsatzstellen ab, die ebenso engagiert zur Durchführung des FSJ bereit sind.

Die vorliegende Broschüre soll informieren und junge Menschen sowie die FSJ-Träger zueinander führen. Sie soll aber auch Einrichtungen ermuntern, ein verantwortlicher Träger zu werden und ein FSJ durchzuführen, so dass möglichst viele jungen Menschen in Hamburg die Chance auf ein FSJ haben.

Ihre

Birgit Schnieber-Jastram

Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg



Liebe Leserin, lieber Leser,

moderne Stadtplanung muss die Umwelt als integralen Bestandteil enthalten. Nachhaltigkeit und Natur spielen eine entscheidende Rolle, wenn es um die Beurteilung der Lebensqualität einer Stadt geht. Mit dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) können sich junge Menschen aktiv daran beteiligen, Hamburg als die Grüne Metropole am Wasser weiter zu entwickeln.

Die Möglichkeiten für ein einjähriges, freiwilliges Engagement im Klima-, Natur- und Umweltschutz oder im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung sind vielfältig. Durch die Verbindung von praktischen Tätigkeiten und theoretischen Einsichten in komplexe ökologische Zusammenhänge leitet das FÖJ zu eigenverantwortlichem Handeln an. Es vermittelt Schlüsselqualifikationen wie Kreativität, Teamfähigkeit, Handlungskompetenz, Urteilsfähigkeit oder Kommunikationsfähigkeit – Eigenschaften, die in der heutigen Zeit im Berufs- wie im Privatleben entscheidend wichtig sind. Das FÖJ regt die Jugendlichen zudem an, in der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen, sich mit Kritik auseinander zu setzen und sich für ein gemeinsames Ziel zu engagieren. Damit werden sie zu Multiplikatoren für den Umwelt- und Klimaschutz und eine Nachhaltige Entwicklung. Darüber hinaus geben sie mit ihrem freiwilligen Engagement ein vorbildhaftes Beispiel für andere.

Zurzeit gibt es in unserer Stadt 42 FÖJ-Plätze in Vereinen und Stiftungen, öffentlichen Einrichtungen und – hier war Hamburg bundesweit Vorreiter – in Unternehmen. Durch die verschiedenen Träger des FÖJ-Programms und den regen Austausch der Jugendlichen untereinander entstehen Kontakte zu vielen Akteuren aus dem Natur- und Umweltbereich in Hamburg. Damit wird das Freiwillige Ökologische Jahr für die jungen Menschen zu einem Angebot für ihre persönliche und berufliche Lebensorientierung.

Diese Broschüre gibt einen kurzen Überblick der Hamburger FÖJ-Einsatzstellen mit ihren verschiedenen Aufgabenbereichen. Gleichzeitig soll diese Broschüre weiteren möglichen Einsatzstellen als Informationsgrundlage dienen – damit in Zukunft noch mehr junge Menschen die Möglichkeit erhalten, sich in einem Freiwilligen Ökologischen Jahr für ein grünes und nachhaltiges Hamburg einzusetzen!

Ihr

Senator Axel Gedaschko

Präsident der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg

Das sollten Sie wissen...

Gesetzlicher Rahmen

Das Freiwillige Soziale Jahr und das Freiwillige Ökologische Jahr sind ein soziales bzw. umweltbezogenes Bildungsjahr für junge Menschen. Grundlage für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist das Gesetz zur Förderung eines Freiwilligen Sozialen Jahres und für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) das Gesetz zur Förderung eines Ökologischen Jahres.

Nach den gesetzlichen Änderungen im Jahr 2002 ist es nun auch möglich,

- das FSJ oder FÖJ im außereuropäischen Ausland zu leisten;
- die Dauer des FSJ und FÖJ flexibler zu gestalten;
- als anerkannter Kriegsdienstverweigerer ein FSJ oder FÖJ anstelle von Zivildienst abzuleisten. (Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass der Träger für diesen Personenkreis der Jugendlichen neue und zusätzliche FSJ bzw. FÖJ-Plätze schafft.)
- im kulturellen Bereich, im Sportbereich oder bei der Denkmalpflege ein FSJ abzuleisten.

Die Teilnehmenden am Freiwilligen Sozialen bzw. Ökologischen Jahr werden ergänzend zum hauptamtlichen Personal eingesetzt. Obwohl das FSJ und FÖJ kein Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis begründet, gelten die arbeitsrechtlichen Schutzvorschriften (z. B. Jugendarbeitsschutzgesetz, Kündigungsschutz usw.) und das Bundesurlaubsgesetz.

Ziele und Einsatzbereiche

Das Freiwillige Soziale bzw. Ökologische Jahr ist so gestaltet, dass die Teilnehmenden

- verantwortungsvolles, soziales und ökologisches Handeln im Sinne des Gemeinwohls einüben können,
- Einblicke in gesellschaftliche, soziale, ökologische und interkulturelle Zusammenhänge erhalten,
- eine Förderung ihres Engagements im sozialen bzw. ökologischen Bereich erfahren,
- soziale bzw. ökologische Berufe und deren Vielfältigkeit bezogen auf wechselnde Anforderungen kennen lernen,
- Kritik-, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit sowie globales Denken entwickeln können,

- die Persönlichkeit entfalten, eigene Wertvorstellungen überprüfen und Vorurteile abbauen sowie soziales Verhalten lernen können.

Das **FSJ** wird in Deutschland ganztägig als überwiegend praktische Hilfstätigkeit in gemeinwohlorientierten Einrichtungen geleistet. Hierbei handelt es sich insbesondere um Einrichtungen

- der Wohlfahrtspflege,
- der Kinder- und Jugendhilfe, einschließlich des Bereichs der außerschulischen Jugendbildung und der Jugendarbeit,
- der Gesundheitspflege

sowie um kulturelle Einrichtungen und Einrichtungen im Sportbereich.

Das **FSJ im Ausland** wird in Einrichtungen des europäischen und außereuropäischen Auslandes geleistet, zu denen auch der Dienst für Frieden und Versöhnung gehört.

Das **FÖJ im In- und Ausland** findet ganztägig als überwiegend praktische Hilfstätigkeit in Einrichtungen mit dem Ziel statt,

- das Verantwortungsbewusstsein für einen achtsamen Umgang mit Natur und Umwelt zu stärken,
- das Umweltbewusstsein für das Handeln für Natur und Umwelt zu entwickeln sowie
- einen Einblick in den Bereich der nachhaltigen Entwicklung und der Entwicklungszusammenarbeit zu bekommen

Parallel zur praktischen Hilfstätigkeit in den Einsatzstellen werden die Teilnehmenden im FSJ und FÖJ pädagogisch begleitet. Die pädagogische Begleitung umfasst fachliche Anleitung durch die Einsatzstelle sowie individuelle Betreuung (z. B. Einsatzstellenbesuche und Kriseninterventionen) und die Schulung in Seminaren. Die Teilnehmenden wirken aktiv bei der Gestaltung der Seminare mit.

Träger

Gesetzlich zugelassene Träger des **Freiwilligen Sozialen Jahres** im Inland sind

- die in der Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege zusammengeschlossenen Verbände und ihre Untergliederungen;
- Religionsgemeinschaften mit dem Status einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft;
- Gebietskörperschaften sowie nach näherer Bestimmung der Länder sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts, das können beispielsweise Gemeindeverbände, Behörden, Berufsgenossenschaften sein.

Darüber hinaus können weitere Träger des FSJ auf Antrag von der zuständigen Landesbehörde (in Hamburg ist dies die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz) zugelassen werden.

Die Träger des **Freiwilligen Ökologischen Jahres** müssen grundsätzlich von der zuständigen Landesbehörde zugelassen werden, d.h. in Hamburg von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

→ Weitere – vor allem für Träger – wichtige Informationen zur Anerkennung als Träger des FSJ bzw. FÖJ finden Sie ab Seite 51

Dauer

Die Regelzeit des Freiwilligen Sozialen bzw. Ökologischen Jahres beträgt 12 Monate. Der Freiwilligendienst kann aber auch für eine Dauer von 6 oder 18 Monaten geleistet werden.

Persönliche Voraussetzungen

Wer offen ist für soziale und ökologische Fragestellungen und herausfordernde Aufgaben in unserer Gesellschaft sucht, für den ist ein Freiwilliges Soziales Jahr bzw. ein Freiwilliges Ökologisches Jahr genau das richtige.

Teilnehmen können junge Menschen, die ihre Vollzeitschulpflicht (in der Regel bis 16) erfüllt und noch nicht das 27. Lebensjahr vollendet haben.

Junge Männer, die ein FSJ oder FÖJ anstelle von Zivildienst ableisten wollen, müssen als Kriegsdienstverweigerer anerkannt sein.

Leistungen im FSJ oder FÖJ

Auch wenn es sich beim Freiwilligen Sozialen bzw. Ökologischen Jahr um einen Dienst handelt, in dem sich die Teilnehmenden freiwillig für soziale und ökologische Aufgaben engagieren, wird der Einsatz mit folgenden Leistungen honoriert:

Taschengeld

Die Höhe des Taschengeldes ist bei den Trägern unterschiedlich geregelt. Die Höchstgrenze ist gesetzlich vorgeschrieben; sie beträgt bis zu 6 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung. Die Beitragsbemessungsgrenze ist im Jahr 2006 auf 5.250 € (West) monatlich festgesetzt worden. Die 6 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze von zurzeit 5.250 € ergeben ein Höchst-Taschengeld von 315 Euro. Das Taschengeld, das die Träger zahlen, darf diese Höchstgrenze nicht überschreiten und bleibt in der Regel darunter.

Sozialversicherung

FSJ- und FÖJ-Teilnehmende sind in der gesetzlichen Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung versichert. Sie werden rechtlich annähernd so behandelt wie Beschäftigte oder Auszubildende. Die abzufüh-

renden Beiträge werden vom Träger übernommen. Der Beitrag zur Unfallversicherung kann auch von der Einsatzstelle getragen werden. Als Berechnungsgrundlage dient das Taschengeld plus Wert der Sachbezüge (Unterkunft, Verpflegung).

Jahresurlaub

Der gesetzliche Urlaubsanspruch im Kalenderjahr beträgt im FSJ mindestens 24 Tage, für anerkannte Kriegsdienstverweigerer (§ 14c ZDG) 26 Tage ebenso im FÖJ 26 Arbeitstage. Dauert das FSJ/FÖJ weniger als 12 Monate, wird der Urlaubsanspruch pro Monat um 1/12 des Jahres Urlaubs reduziert. Im Übrigen gelten für Jugendliche längere Urlaubsansprüche nach den Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes.

Unterkunft und Verpflegung

Die Freiwilligen erhalten – soweit möglich – kostenfreie Verpflegung und kostenfreie Unterkunft. Werden Unterkunft und Verpflegung nicht vom Träger gestellt, können Geldersatzleistungen in Form von Kostenerstattung (in Anlehnung an die Sachbezugsverordnung des Bundes in der jeweils geltenden Fassung) gezahlt werden.

Kindergeld

Während eines FSJ oder FÖJ besteht Anspruch auf Kindergeld, da die Ableistung eines FSJ oder FÖJ gleichbedeutend mit Zeiten der Schul- und Berufsausbildung ist. Gleiches gilt für Kinderfreibeträge im Steuerrecht.

Waisenrente

Die Waisenrente (Halb- und Vollwaisenrente) wird für die Dauer der Teilnahme am FSJ/FÖJ weitergezahlt.

Zeugnis

Für das geleistete FSJ oder FÖJ kann auf Verlangen ein Zeugnis über Art und Dauer des freiwilligen Dienstes vom Träger gefordert werden.

Anerkennung

Für die Ausbildung oder ein Studium im Sozial-, Gesundheits- und Umweltbereich kann das FSJ oder FÖJ ggf. als Wartezeit oder auch teilweise als Vorpraktikum anerkannt werden.

Pädagogische Begleitung

Die Freiwilligen werden während ihres FSJ oder FÖJ von sozialpädagogischen Fachkräften des Trägers begleitet. Sie führen Begleitseminare zum Erfahrungsaustausch, zur sozialen, ökologischen und politischen Bildung, zu fachspezifischen Themen und zur Förderung der kreativen Fähigkeiten durch.

Die Seminare sind ein wesentlicher Bestandteil des Freiwilligen Sozialen und Ökologischen Jahres und gelten als Arbeitszeit. Insgesamt werden 25 Seminartage in einer gleich bleibenden Gruppe durchgeführt.

Die Gestaltung der Seminare erfolgt nach den konzeptionellen Vorstellungen der einzelnen Träger, doch auch die Freiwilligen sind eingebunden. Sie wirken aktiv mit bei der inhaltlichen Gestaltung sowie der Auswahl von Themen, Vorhaben, Projekten und Studienfahrten.

Bewerbungen

Bewerbungen können grundsätzlich ganzjährig an die Träger gerichtet werden. Welche Unterlagen dazu nötig sind, erfahren Sie bei den jeweiligen Trägern, deren Kontaktadressen Sie auf den nächsten Seiten finden.

Die FSJ-Träger in Hamburg

Auf den folgenden Seiten stellen sich die FSJ-Träger in Hamburg mit ihrem Angebot für Interessierte am FSJ vor.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte direkt an die dort angegebenen Adressen.

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

Sozialeinrichtungen GmbH

Schäferkampsallee 29

20357 Hamburg

Telefon: 040/ 8 33 98 -230

E-Mail: fsj@asb-hamburg.de

Internet: www.asb-hamburg.de

Tätigkeitsbereiche

- ambulante und stationäre Altenpflege (Dauer 6 -12 Monate)
- Organ- und Bluttransport (12 Monate, Führerschein)
- Hausnotruf (12 Monate, Führerschein)
- Behindertenhilfe (12 Monate)
- Rettungsdienst und Krankentransporte (12 Monate, Führerschein)
- Kindertagesstätten

Beginn

In der Regel 1. 8./ 1.9./ 1.10. und 1.2. und 1.3.

Dauer

in der Regel 12 Monate, Abweichungen möglich nach Tätigkeitsbereich (s. o.)

Leistungen

übliche Leistungen

Begleitseminare

5 Tage Einführungsseminar, 3 mal je 2 Tage Reflexion und Beschäftigung mit gesellschaftspolitischen Themen, 5 Tage Soziale Kompetenz. 4 Tage Fachspezifische Fortbildungen, 5 Tage Abschlussseminar und Exkursion.

Bewerbungsunterlagen

schriftlich per E-Mail oder Briefpost

Besondere Voraussetzungen

in einigen Tätigkeitsbereichen: Führerschein

AWO Arbeiterwohlfahrt

AWO Hamburg e.V.

Freiwilliges Soziales Jahr

Rothenbaumchaussee 44

20148 Hamburg

Telefon: 040/ 41 40 23 - 47, Fax: - 37

E-Mail: christiansen@awo-hamburg.de

Internet: www.awo-hamburg.de

Tätigkeitsbereiche

- Kindertagesbetreuung
- Jugendmigrationsdienst
- Ausbildungsvorbereitung für Jugendliche
- (Mutter-Kind-)Wohngruppen
- Ambulante und stationäre Altenpflege
- Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte
- u.a.

Beginn

In der Regel 1. September, ein Zwischeneinstieg ist je nach Verfügbarkeit der Stellen möglich.

Dauer

In der Regel 12 Monate; mindestens 6 Monate

Leistungen

Taschengeld, Unterkunftszuschuss

Begleitseminare

Mindestens drei Wochenseminare und ergänzende Tagesseminare. Die Themen richten sich neben der Praxisreflexion und ausgewählten Themen nach dem Interesse der Freiwilligen (u.a. Jugendgruppenleiter-Schulung, Improvisationstheater, Interkulturelles Training).

Bewerbungsunterlagen

Per Mail oder Post:

- Anschreiben mit Beweggründen, Einsatzwunsch und ggf. bevorzugtem Stadtgebiet
- Lebenslauf mit Adresse, Telefonnummer und möglichst E-Mail Adresse
- Kopie des letzten Zeugnisses
- Passbild

Besondere Voraussetzungen

Bei gleicher Qualifikation werden BewerberInnen aus Familien mit Migrationshintergrund bevorzugt, da sie im Bereich bürgerschaftlichen Engagements unterrepräsentiert sind, obwohl sie vielfach besondere sprachliche und kulturelle Kenntnisse einbringen können.

Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V.

Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V. (bpa)

- Landesgeschäftsstelle Hamburg -

Wendenstraße 309

20537 Hamburg

Telefon: 040/ 25 17 84 04, Fax: 040/ 25 17 84 06

E-Mail: Hamburg@bpa.de

Internet: www.fsj.bpa.de

Tätigkeitsbereiche

in der ambulanten und stationären Pflege sowie bei ergänzenden Leistungen

Beginn

in der Regel 1. September des Jahres; Ausnahmen möglich

Dauer

6 bis 18 Monate, in der Regel 12 Monate

Leistungen

gesetzliche Leistungen

Begleitseminare

25 Seminartage. Die Seminare finden innerhalb und außerhalb Hamburgs statt.

Bewerbungsunterlagen

- Bewerbungsschreiben,
- Lebenslauf,
- Passbild,
- Zeugniskopie Schulabschluss,
- ggf. Arbeitszeugnis

Besondere Voraussetzungen

keine

Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e. V.

Kai Krüger / LKJ Niedersachsen e. V.
Koordination FSJ Kultur Gruppe HH/SH

Arnswaldtstraße 28

30159 Hannover

Telefon: 0511/ 60060550

Fax: 0511/ 60060560

Internet: www.lkjnds.de

Tätigkeitsbereiche

FSJ-Kultur

- im Theater,
- in der Medienwerkstatt,
- in einer Kunstschule,
- im soziokulturellen Zentrum,
- in einer Musikschule oder
- im museumspädagogischen Projekt

Beginn

1. September des Jahres

Dauer

12 Monate

Leistungen

Taschengeld; Zertifikat über die erworbenen Fähigkeiten

Begleitseminare

In 25 Bildungstagen werden die FSJ-TN für ihre Arbeit im Kulturbereich von der LKJ weitergebildet: Öffentlichkeitsarbeit und Projektmanagement, Teamarbeit, Umgang mit Konflikten, Strukturen kultureller Institutionen, Video- und Medientechnik, digitale Fotografie, schwarz-weiß Fotografie, Theaterarbeit, Skulpturen und Malerei, Musik, Tanz und Rhythmik, kreatives Schreiben.

Bewerbungsunterlagen

Bewerbungsbogen (muss angefordert werden)

Bewerbungsschluss ist jeweils der 31.03. des Jahres

Besondere Voraussetzungen

besonderes Interesse an kultureller Arbeit und Streben nach gezieltem Engagement im diesem Bereich

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV)

Der Paritätische über
ijgd- Internationale Jugendgemeinschaftsdienste
Landesverein Hamburg/Schleswig-Holstein e.V.

Katharinenstraße 13
31135 Hildesheim
Telefon: 05121 / 20 66 130
E-Mail: fsj.hh@ijgd.de
Internet: www.ijgd.de

Tätigkeitsbereiche

- Tagesstätten, Wohnheime, ambulante Dienste für Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung
- Anthroposophische Einrichtungen
- Kindertagesstätten, Kinderheime, Kindergärten
- Waldorfschulen, Waldorfkindergärten
- Senioren- und Pflegeheime, Hospiz
- Tagesheim für psychisch Kranke

Beginn

1. August oder 1. September jeden Jahres

Dauer

in der Regel 12 Monate

Leistungen

neben den üblichen Leistungen Verpflegungsgeld und ggf. Unterkunftsgeld

Begleitseminare

Während des FSJ finden fünf begleitende Seminarwochen statt. Die Themen der Seminare werden von den Teilnehmenden weitestgehend selbst bestimmt und aktiv mitgestaltet.

Weiterbildende Themen fachlicher und persönlicher Art bilden den Schwerpunkt der Seminarwochen.

Bewerbungsunterlagen

- kurze Schilderung der Beweggründe und Einsatzwünsche
- Lebenslauf (tabellarisch) mit Adresse und Telefonnummer
- ein Passbild
- unbeglaubigte Kopie des letzten Zeugnisses

(Unter www.ijgd.de befindet sich ein Bewerbungsbogen, der genutzt werden kann)

Bitte keine aufwendigen Mappen/Ordner in großen Umschlägen schicken! Bei Rücksendewunsch entsprechend Rückporto beilegen.

Besondere Voraussetzungen

keine

Deutsche Seemannsmission – Duckdalben international seamen’s club

**Deutsche Seemannsmission Hamburg-Harburg e. V.
Duckdalben international seamen’s club**

Zellmannstraße 16
22129 Hamburg

Telefon: 040/ 7 40 16 61, Fax: 040/ 7 40 16 60

E-Mail: cu@duckdalben.de

Internet: www.duckdalben.de

Tätigkeitsbereiche

- Betreuende Aufgaben bei sozialen und seelsorgerischen Fragen der Seeleute
- Fahrdienste

Beginn

in der Regel 1. August des Jahres

Dauer

12 Monate

Leistungen

Taschengeld, Pauschale für Verpflegung und Unterkunft

Begleitseminare

- Einführungs- und Abschlussseminar und 2 Zwischenseminare von je 5 Tagen
- Fahrsicherheitstraining

Bewerbungsunterlagen

- Lebenslauf,
- Kopie des letzten Zeugnisses
- 2 Passfotos

Besondere Voraussetzungen

- Volljährigkeit
- Führerschein
- Englischkenntnisse

Diakonisches Werk in Hamburg

Diakonisches Werk in Hamburg

Freiwillige Soziale Dienste

Königsstraße 54

22767 Hamburg

Telefon: 040/ 30 62 0 - 285, Fax: 040/ 30 62 0- 333

E-Mail: fsj@diakonie-hamburg.de

Internet: www.fsj-diakonie-hamburg.de

Tätigkeitsbereiche

- Krankenhaus
- Altenheim
- Einrichtung für behinderte Menschen
- Kindertagesstätte
- Sozialstation
- Seemannsmission

Beginn

1. Februar, 1. August, 1. September jeden Jahres, Zwischeneinstieg nach Absprache

Dauer

in der Regel 12 Monate; max. 18 Monate. 6 Monate in Einzelfällen möglich.

Leistungen

Taschengeld, freie Unterkunft und Verpflegung oder entsprechende Zuschüsse, Sozialversicherung, Zeugnis

Begleitseminare

3 Wochenseminare, 10 Tagesseminare unter Mitwirkung der FSJ-Teilnehmer/innen an der Seminargestaltung

Bewerbungsunterlagen

- Lebenslauf
- Zeugnis
- freiwillige Angabe zum Gesundheitszustand (Vordruck im Diakonischen Werk Hamburg erhältlich)
- Bewerbungsbogen (Vordruck im Diakonischen Werk Hamburg erhältlich)
- 2 Fotos

Besondere Voraussetzungen

keine

Elsa-Brändström-Haus im Deutschen Roten Kreuz e. V.

Elsa-Brändström-Haus im Deutschen Roten Kreuz e. V.

Freiwilliges Soziales Jahr

Kösterbergstraße 62

22587 Hamburg

Telefon: 040/ 86 58 21

Fax: 040/ 86 66 26 74

E-Mail: schacht@fsj-hamburg.de

Internet: www.fsj-hamburg.de

Tätigkeitsbereiche

- Krankenhäuser
- Altenhilfe
- Behindertenhilfe
- Sozialstationen
- Kinder- und Jugendhilfe
- Kulturbereich
- Sportbereich

Beginn

In der Regel 1. September des Jahres, Einstieg ist aber grundsätzlich jeden Monat möglich.

Dauer

mindestens 6, höchstens 18 Monate

Leistungen

übliche Leistungen

Begleitseminare

Einführungs- und Abschlussseminar und 2 Zwischenseminare von je 5 Tagen plus einzelne Seminartage.

Bewerbungsunterlagen

Personalbogen des Elsa-Brändström-Hauses (muss angefordert werden), Lebenslauf, Kopie des letzten Zeugnisses, 2 Passfotos

Besondere Voraussetzungen

keine

Erzbistum Hamburg

Erzbistum Hamburg, Generalvikariat – Pastorale Dienststelle' Referat für das Freiwillige Soziale Jahr

Danziger Straße 52 a

20099 Hamburg

Telefon: 040/ 2 48 77 -331 oder -278 oder -458

Fax: 040/ 2 48 77 -333

E-Mail: fsj@egv-erzbistum-hh.de

Internet: www.erzbistum-hamburg.de

Tätigkeitsbereiche

- Kindertagesstätte, Kinderheim
- Obdachlosenhilfe
- Beschäftigungstherapie im Altenheim
- Altenpflegeheime
- Sozialstation, Kirchengemeinde
- Einrichtung für psychisch Kranke
- Wohngruppe für geistig Behinderte

Weitere Informationen zu den Einsatzstellen sind direkt beim Träger zu erfragen.
Kein FSJ im Ausland

Beginn

vom 1. August bis 1. September jeden Jahres

Dauer

12 Monate

Leistungen

Taschengeld, Verpflegung bzw. Verpflegungsgeld, Unterkunft oder Fahrkarte für den Weg zur Einsatzstelle und Sozialversicherung.

Begleitseminare

5 Wochenseminare (Montag bis Freitag) mit Übernachtung.

Bewerbungsunterlagen

Es muss der anzufordernde Bewerbungsbogen ausgefüllt werden. Alle weiteren erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse usw.) sind im Bewerbungsbogen aufgeführt. Der Bogen wird auf Anfrage (Telefon oder E-Mail) zugeschickt.

Besondere Voraussetzungen

Offenheit für religiöse Inhalte, weil diese in den Seminaren vorkommen, sowie in den Einrichtungsstellen eine Rolle spielen können.

Hamburger Sportjugend

Hamburger Sportjugend im Hamburger Sportbund – HSB

Schäferkampsallee 1

20357 Hamburg

Telefon: 040/41 908-123

E-Mail: p.unruh@hamburger-sportjugend.de

Internet: www.hamburger-sportjugend.de

Tätigkeitsbereiche

- FSJ im Sport
- soziale Kinder- und Jugendarbeit in Sportvereinen

Beginn

1. September des Jahres

Dauer

in der Regel 12 Monate, aber 6 - 18 Monate auch möglich

Leistungen

neben den üblichen Leistungen Fahrkostenerstattung

Begleitseminare

- 5 Tage Einführungsseminar
- 2 Tage Zwischenseminar
- 5 Tage Abschlussseminar
- 7 Tage JuleiCa-Ausbildung
- 6 Tage (oder mehr) ÜL- bzw. Trainerausbildung

Bewerbungsunterlagen

Anschreiben, Lebenslauf mit sportlichen Erfahrungen, Zeugnis(se) und – soweit gegeben – Erfahrungen in der Leitung von Kinder- und Jugendgruppen

Besondere Voraussetzungen

möglichst Kenntnisse und Erfahrungen in der sportlichen Jugendarbeit

Hospital zum Heiligen Geist

Hospital zum Heiligen Geist

Hinsbleek 11

22391 Hamburg

Telefon: 040/ 60 60 11 38

E-Mail: apschule@hzhg.de

Internet: www.hzhg.de

Tätigkeitsbereiche

Hauswirtschaftliche und pflegerische Tätigkeiten im Alten- und Pflegeheim

Beginn

in der Regel 1. August des Jahres und nach Absprache

Dauer

mindestens 6, höchstens 18 Monate

Leistungen

Taschengeld, Pauschale für Verpflegung und Unterkunft

Begleitseminare

Einführungs- und Abschlusssseminar und 1 Zwischenseminar von je 5 Tagen plus 15 einzelne Seminartage

Bewerbungsunterlagen

- Lebenslauf,
- Kopie des letzten Zeugnisses
- 2 Passfotos

Besondere Voraussetzungen

Interesse an dem Tätigkeitsfeld „Altenpflege“

Internationaler Bund e. V

Internationaler Bund e. V./Soziale Arbeit und Migrationshilfen NORD – FSJ – Büro –

Horner Landstraße 46

22111 Hamburg

Telefon: 040/ 65 06 00 14/ -16 Fax: - 41

E-Mail: fsj-hamburg@internationaler-bund.de

Internet: www.internationaler-bund.de

Tätigkeitsbereiche

- Altenhilfe
- Aidshilfe
- Wohngruppen, Tagesstätten und Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- Horte, Kindertagesstätten
- Ambulante Betreuung in Pflegediensten
- Hospize
- Individuelle Schwerstbehindertbetreuung/Eingliederungshilfe
- Bürotätigkeiten in sozialen Einrichtungen
- Einrichtungen der Jugendhilfe
- Krankenhäuser/Fachkliniken

Beginn

Schwerpunkt August/September, Zwischeneinstieg je nach verfügbaren Stellen möglich

Dauer

In der Regel 12 Monate, in Ausnahmen auch kürzere Dienstzeit möglich, Möglichkeit der Verlängerung auf 18 Monate ist gegeben.

Leistungen

Taschengeld, Verpflegungs- und Unterkunfts pauschale, teilweise Unterkunft, Fahrtkostenerstattung zu den Seminaren, Sozialversicherung.

Begleitseminare

25 Seminartage in angemessener Gruppengröße, Themenwahl wird von den Teilnehmenden mitgestaltet. Praxisreflexion, Austausch, fachliche Weiterbildungsangebote, Aktionstage und Projekte.

Bewerbungsunterlagen

- Anschreiben mit kurzer Begründung
- Tabellarischer Lebenslauf
- Kopie des letzten Zeugnisses
- Lichtbild
- ggf. Kopie des Visums

Besondere Voraussetzungen

keine

Johanniter Unfallhilfe e. V.

Johanniter Unfallhilfe e. V.

Landesverband Nord/Regionalgeschäftsstelle

Frank Stolzenburg

Postfach 60 53 67, 22248 Hamburg

Telefon: 040/65054 - 147

E-Mail: Frank.Stolzenburg@juh-nord.de

Internet: www.juh-nord.de

Tätigkeitsbereiche

- Behindertenfahrdienst und „Essen auf Rädern“
- Ambulante Pflegedienste Stationäre Altenpflege
- Kinderbetreuung
- Ausbildung
- Hausnotruf + Verwaltung
- Rettungsdienst

Beginn

Beginn eines FSJ ist in Absprache mit den Einsatzstellen jederzeit bzw. das ganze Jahr über möglich; die meisten Dienststellen starten im August.

Dauer

zwischen 12 –18 Monaten

Leistungen

übliche Leistungen

Begleitseminare

- 10 Fachtage als Ausbildung zu Beginn des FSJ zur Schwesternhelferin/ Pflegehelfer oder zum/-r Rettungssanitäter/in
- 5 Tage Einführungsseminar
- 5 Tage Zwischenseminar
- 5 Tage Abschlussseminar

Einführungs-, Zwischen- und Abschlussseminar werden jeweils in einem Seminarhaus an unterschiedlichen Orten im Norden des Landes durchgeführt. Neben sozialen und gesellschaftspolitischen Themen gehören auch erlebnispädagogische Aspekte zu den Seminarinhalten. Offenheit für die päd. Begleitseminare wird vorausgesetzt.

Bewerbungsunterlagen

- kurzes Anschreiben – warum ein FSJ
- Passfoto
- Tabellarischer Lebenslauf (mit Telefonnummer!)
- Zeugniskopie

Besondere Voraussetzungen

Mind. 18 Jahre alt, Führerschein der Klasse 3 (B). Für den Behindertenfahrdienst muss der FSJ-Teilnehmer mind. ein Jahr im Besitz eines gültigen Führerscheins sein und Fahrpraxis haben. Es wird keine Dienstunterkunft gestellt.

Die FSJ-Träger in Hamburg, die ein FSJ im Ausland anbieten

Auf den folgenden Seiten stellen sich die FSJ-Träger in Hamburg mit ihrem Angebot für Interessierte am FSJ im Ausland vor.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte direkt an die dort angegebenen Adressen.

AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.

AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.

Friedensallee 48

22765 Hamburg

Telefon: 040/399222-0, Fax: 040/399222-99

E-Mail: info-germany@afs.org

Internet: www.afs.de

Tätigkeitsbereiche

FSJ im Ausland z. Z. in den Ländern: Argentinien, Brasilien, Bolivien, Costa Rica, Guatemala, Honduras • Kolumbien, Panama, Paraguay, Venezuela • Frankreich, Polen, Russland, Türkei • Indien, Malaysia, Thailand • Südafrika • Kanada und USA

Unterstützung bei der Betreuung von Gastschülern, von außerschulischen Veranstaltungen für Jugendliche und zur Völkerverständigung

Beginn

Anfang August

Dauer

12 Monate

Leistungen

- Taschengeld
- Internationale Reisekosten
- Unterkunft und Verpflegung in Gastfamilien
- Betreuung und pädagogische Begleitseminare im In- und Ausland (5 Wochen)
- Versicherungen und 24 Stunden Notfallservice

Begleitseminare

2 Wochen Vorbereitung in Deutschland unmittelbar vor Ausreise,

2 Wochen Begleitseminare im Ausland

1 Woche Nachbereitung in Deutschland direkt nach Rückkehr

Bewerbungsunterlagen

Lebenslauf mit Foto und Motivationsbrief auf Englisch, nur per Online-Bewerbungsformular unter www.afs.de. Bewerbungsschluss: 15. Januar des gleichen Jahres

Alle Bewerber werden nach dem Bewerbungsschluss am 15. Januar zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Dort erhalten Sie näherer Informationen über die möglichen Einsatzländer und deren Besonderheiten sowie eine Beratung bei der Länderwahl. Einsatzstellen sind vorwiegend die Büros unserer AFS-Partner-Organisationen sowie Schulen (z.B. Thailand).

Besondere Voraussetzungen

Interesse an der internationalen Begegnung, Offenheit, Flexibilität, Landes- und Sprachkenntnisse des Gastlandes sind wünschenswert, ehrenamtliche Mitarbeit beim AFS von Vorteil. Die aktuellen Bedingungen sind bei AFS zu erfragen.

Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin Hamburg

Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin Hamburg

Freiwilliges Soziales Jahr

Bernhard-Nocht-Straße 74

20359 Hamburg

Telefon: 040/4 18 18-503 (-545)

E-Mail: kobbe@bni-hamburg.de oder
barbaraebert@bni-hamburg.de

Internet: www.bni-hamburg.de

Tätigkeitsbereiche

FSJ im Ausland z. Z. in den Ländern:

Ghana

Unterstützung bei der Betreuung von stationär behandelten Kindern in einem Distrikt Krankenhaus, Organisation und Betreuung von Spiel- und Lehrstunden

Beginn

März und September

Dauer

Mindestens 6 bis höchstens 12 Monate

Leistungen

Neben den gesetzlichen Leistungen Übernahme von Flug- und Versicherungskosten

Begleitseminare

- 4 Wochen Vorbereitung in Deutschland unmittelbar vor Ausreise
- Begleitseminare und Sprachkurs in der lokalen Landessprache Twi im Ausland
- 1 Woche Nachbereitung in Deutschland direkt nach Rückkehr

Bewerbungsunterlagen

Lebenslauf mit Foto und Motivationsbrief auf Englisch nur per E-Mail an:

kobbe@bni-hamburg.de oder an barbaraebert@bni-hamburg.de

Besondere Voraussetzungen

Sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch (TOEFL Test oder Äquivalent). Interesse an der Arbeit mit Kranken und deren sozial-pädagogische Betreuung. Interesse und Offenheit an und für fremde Kulturen. Wünschenswert ist ein medizinisches Interesse an Tropenerkrankungen und der Durchführung von klinischen Studien (Ideal für ein eventuell geplantes Medizinstudium). Grundvoraussetzung ist auch die Tropentauglichkeit. Gerne vorausgegangene Auslandserfahrungen (am besten in den Tropen).

Diakonisches Werk in Hamburg – Ausland

Diakonisches Werk Hamburg – Referat Osteuropa Freiwilliges Engagement / Zivildienst

Königsstraße 54

22767 Hamburg

Telefon: 040/3 06 20-223

E-Mail: mausolf@diakonie-hamburg.de

Internet: www.diakonie-hamburg-st-petersburg.de

Tätigkeitsbereiche

in Russland/St. Petersburg:

- Zentrum für Kinder HIV-infizierter Mütter
- Diakoniestation der Ev. Luth. St. Petrikerche (Kinderkrisenzentrum, ambulanter häuslicher Betreuungsdienst)
- Tagesaufenthaltsstätte Straßenkinderarbeit
- Obdachlosenarbeit im Projekt Nachtasyl

Beginn

1. September jeden Jahres

Dauer

in der Regel 12 Monate

Leistungen

Taschengeld, sozialpflichtige Leistungen, Visumgebühren und Flugkosten, Sprachunterricht in Russisch

Begleitseminare

Das pädagogische – inhaltliche Rahmenprogramm besteht aus einem Einführungsseminar und einem Zwischenseminar sowie aus zweiwöchentlich stattfindenden Treffen von jeweils 4 Stunden unter Mitwirkung der FSJ-Teilnehmer/innen.

Bewerbungsunterlagen

- Lebenslauf
- Zeugnis
- freiwillige Angabe zum Gesundheitszustand (Vordruck im Diakonischen Werk Hamburg erhältlich)
- Bewerbungsbogen (Vordruck im Diakonischen Werk erhältlich)
- 2 Fotos

Besondere Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Russisch erleichtern den Einstieg in den Sprachunterricht

Einsatzstellen für das Freiwillige Ökologische Jahr in Hamburg

Für das FÖJ in Hamburg gibt es zurzeit nur einen Träger: Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. Sie lässt auf Antrag weitere Träger zu. Vor allem sucht und genehmigt sie neue Einsatzstellen, betreut diese und auch die am FÖJ teilnehmenden jungen Menschen.

Für das FÖJ im Ausland ist zur Zeit ein weiterer Träger zugelassen. Die Deutsch-Tansanische Partnerschaft für das FÖJ in Tansania.

Die Teilnehmenden an einem FÖJ erhalten in Hamburg zur Zeit ein Taschengeld von 155,- € und einen Wohn-, und Verpflegungskostenzuschuss in Höhe von 200,- €. Darüber hinaus werden die Sozialabgaben getragen. Nur die wenigsten Einsatzstellen können eine Wohnung stellen.

Die 25 Seminartage finden in 5 Wochen in Schullandheimen und Jugendherbergen in der näheren Umgebung Hamburgs statt. Neben dem Erfahrungsaustausch werden während der Seminare u.a. die Themen Agenda 21 und Nachhaltige Entwicklung, Energie und Ressourcenschutz, Landwirtschaft und Ernährung, Lebensraum Stadt sowie Lebensraum Meer bearbeitet. Außerdem finden weitere Seminartage zu aktuellen Themen statt.

Die Anzahl der Einsatzstellen konnte bisher stetig erhöht werden. Die Vielfalt der Aufgaben ist damit immer größer geworden. Im Folgenden werden die zurzeit aktuellen Einsatzstellen beschrieben, die überwiegend bereits über eine Reihe von Jahren erfolgreich am FÖJ teilnehmen. Kurz dargestellt werden jeweils die Aufgaben der Einsatzstelle, die Tätigkeitsbereiche der Teilnehmenden am FÖJ und besondere Ausstattungen oder Anforderungen der Einsatzstelle.

Bewerbungen für ein FÖJ in Hamburg richten Sie bitte an

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg
Abteilung Nachhaltigkeit
– Stichwort FÖJ –
Billstraße 84
20539 Hamburg
Telefon: 040/42845-3001, -33 13 oder -3536
Fax: 040/428453943

Bewerbungen für ein FÖJ in Tansania richten Sie bitte an

Deutsch-Tansanische Partnerschaft
Jessenstraße 4 - 6

FÖJ-Einsatzstellen

22765 Hamburg

Telefon: 040/3861 61 13

E-Mail: andreakarsten@gmx.de

www.d-t-p-ev.de

Im Internet unter www.foej.hamburg.de erhalten Sie auch weitere Informationen zum FÖJ in Hamburg, ausführliche Einsatzstellenbeschreibungen sowie die Bewerbungsunterlagen.

FÖJ-Einsatzstellen in der Hamburger Verwaltung

Institut für Hygiene und Umwelt

(Behörde für Wissenschaft und Gesundheit)

Das Institut ist ein Dienstleistungszentrum für den Verbraucher-, Gesundheits- und Umweltschutz. Hier werden lebensmittelchemische, human- und veterinärmedizinische sowie umweltbezogenen Laboruntersuchungen durchgeführt und die Ergebnisse bewertet. Ein weiteres bedeutendes Aufgabengebiet ist die Bekämpfung von Schädlingen und die Desinfektion.

Tätigkeitsbereiche

- Mitarbeit bei dem Aufbau eines „Rattenkatasters“
- Mitarbeit bei der Bewertung der Daten nach ökologischen Kriterien

Von den Bewerbern/Bewerberinnen wird Engagement und die Fähigkeit zu selbstständiger Arbeit erwartet. Sie sollten gern mit dem Computer arbeiten.

Fachamt Altlastensanierung

(Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt)

Das Fachamt Altlastensanierung hat die Aufgabe, alte Deponien, wilde Müllkippen oder Altstandorte von Industrie und Gewerbebetrieben, die sich auf städtischem Grund befinden, zu sanieren. Auch die Nachsorge und Überwachung der gesicherten Altlasten wird von hier geleistet.

Tätigkeitsbereiche

- Kartierung der Gehölzpflanzen der Deponie Georgswerder
- Computergesteuerte Auswertung der Kartierung
- Entfernung von unerwünschten Pflanzen
- Messungen auf anderen Altlastenflächen und grafische Auswertung
- Baustellenbesichtigung

Der/die Bewerber/in sollte sich für Botanik interessieren und gern im Freien arbeiten sowie Spaß an der Arbeit mit Computern haben.

Nationalparkverwaltung Hamburgisches Wattenmeer

(Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt)

Der in der Nordsee gelegene Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer mit den Inseln Neuwerk und Scharhörn wird von der Nationalparkverwaltung des Naturschutzamtes der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt betreut. Zu den Aufgaben gehört die Umsetzung des Gesetzes über den Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer und des Hamburgischen Naturschutzgesetzes. Hierzu zählen Betreuung- und Überwachungsaufgaben sowie Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Nationalpark.

Tätigkeitsbereiche

- Öffentlichkeitsarbeit auf der Insel Neuwerk (Sommer)
 - Insel-Führungen und Vorträge für Besucher
 - Betreuung des Nationalpark-Hauses
 - Erstellen von Informationsmaterial
 - Überwachung des Nationalparks
- Bürotätigkeiten in der BSU (Winter)

Die Bewerber/innen sollten Interesse und Verständnis für den Naturschutz besonders für das Wattenmeer haben. Voraussetzungen sind eigenverantwortliches Arbeiten und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Gruppen. Auf der Insel Neuwerk ist eine Unterkunft vorhanden, in Hamburg nicht.

Abteilung Nachhaltigkeit

(Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt)

Diese Abteilung ist für die nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung der Stadt Hamburg tätig. Das Ziel ist es, das Konzept der Nachhaltigkeit (Verknüpfung von Umwelt, Sozialem und Wirtschaft) zu kommunizieren und ggf. in städtische Programme zu integrieren.

Tätigkeitsbereiche

- Mitarbeit bei der Erarbeitung eines Hamburger Aktionsplanes zur Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit
- Mitarbeit bei der Pflege der Website www.nachhaltigkeitlehren.hamburg.de
- Internetrecherche, Textbeiträge
- Mitarbeit bei der Organisation von Veranstaltungen

Die Bewerber/innen sollten Interesse an Organisationsaufgaben und Bürotätigkeit sowie am Arbeiten am PC mitbringen, sowie Verständnis für den Umweltschutz haben.

Außerdem wird hier das Umweltzentrum Karlshöhe betreut. Das Umweltzentrum wird zu einem attraktiven Umwelt-Erlebnispark ausgebaut und ist Einsatzort für eine 2. Stelle.

Tätigkeitsbereiche

- Mitarbeit in der Geländepflege
- Durchführung von Umweltbildungsveranstaltungen
- Mitarbeit bei der Organisation

Erwartet wird viel Engagement und eine Vorliebe für praktische Arbeit im Gelände. Wichtig sind kommunikative Fähigkeiten und die Bereitschaft, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Die Mitarbeit bei den Festen im Umweltzentrum auch am Wochenende wird erwartet.

Im Umweltzentrum sind zwei weitere FÖJler bei der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) tätig.

FÖJ-Einsatzstellen in Hamburger Unternehmen

Hamburger Friedhöfe

Der Hamburger Friedhof Ohlsdorf ist der größte Parkfriedhof der Welt. Er ist Hamburgs weitläufigster Park und gilt mit seinen historischen Grabmalen und der eindrucksvollen Gartenarchitektur als Kunstwerk internationalen Ranges. Die Bewahrung des Friedhofs als Grünanlage unter ökologischen, garten- und denkmalpflegerischen sowie kunst- und kulturhistorischen Aspekten ist daher eine wichtige Aufgabe des Landesbetriebs Hamburger Friedhöfe.

Tätigkeitsbereiche

- Biotoppflege
 - Bau von Vogel- und Nisthilfen
 - Schutz und Pflege von Teichrändern
 - Betreuung und Pflege eines Naturlehrpfades
- Öffentlichkeitsarbeit
- Allgemeine gärtnerische Arbeiten

Von den Bewerbern/Bewerberinnen wird Interesse an praktischer z.T. körperlich anstrengender Arbeit im Freien erwartet. Flexibilität ist erforderlich.

Die Hamburger Friedhöfe stellen zwei Plätze zur Verfügung. Die Teilnehmer/innen arbeiten überwiegend gemeinsam.

Hamburger Stadtentwässerung

Die Hamburger Stadtentwässerung ist zuständig für den Bau und Unterhalt der Stadtentwässerungsanlagen in Hamburg. Dazu zählt das Sielsystem ebenso wie die Kläranlagen und das Sielmuseum. Der/die FÖJler/in wird in der Abteilung Sielschadenskataster der Hamburger Stadtentwässerung eingesetzt. Dort wird die Erneuerung/Renovierung/Reparatur des Sielnetzes von Hamburg geplant.

Tätigkeitsbereiche

- Sielschadenskataster
- Bewerber/innen können auch im Emissionsschutz, im Sielentwurf oder Sielbau mitarbeiten.

Die Bewerber/innen sollten Spaß an technischer Arbeit und Interesse am technischen Umweltschutz haben. Vorteilhaft sind PC-Kenntnisse.

Stadtreinigung Hamburg

Die Stadtreinigung Hamburg sammelt, transportiert und beseitigt Abfälle, reinigt Fahrbahnen und Gehwege und sichert sie im Winterdienst. Sie betreibt eine Müllverbrennungsanlage, 15 Recyclinghöfe, 2 mobile Einheiten für die Problemstoffsammlung und sammelt Sperrmüll ein und berät ihre Kunden aktiv zur Abfallvermeidung, -trennung und -entsorgung.

Tätigkeitsbereiche

- Aufgaben im Bereich der Abfallberatung:
 - Führung von Schulgruppen auf Recyclinghöfen
 - Beratung in Kindergärten
 - Betreuung und Koordination von Aktionen (wie „Hamburg räumt auf“)
- Mitfahrt bei der Müllabfuhr und Gehwegreinigung
 - Kennen lernen verschiedener Einsatzbereiche im Außen- und Innendienst.
 - Unternehmenskommunikation und Pressearbeit

Die Bewerber/innen sollten Interesse am technischen Umweltschutz haben. Wichtig ist Flexibilität und Eigeninitiative sowie Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen verschiedener Altersgruppen.

Die Stadtreinigung stellt drei Plätze zur Verfügung, zwei Teilnehmende arbeiten überwiegend gemeinsam, die dritte Stelle ist im Bereich Unternehmenskommunikation/Pressearbeit angesiedelt.

Hamburger Verkehrsverbund (HVV)

Der Hamburger Verkehrsverbund GmbH organisiert den öffentlichen Personennahverkehr in der Metropolregion Hamburg. Das Ziel ist, möglichst viele Autofahrerinnen und Autofahrer zum Umsteigen auf Busse, Bahnen und Schiffe zu bewegen, damit Hamburg lebensfähig und lebenswert bleibt.

Tätigkeitsbereiche

- Im Bereich Schienenverkehrsplanung
- Erfassen, kartieren, fotografieren von Haltestellen und dokumentieren am PC

Die Bewerberin/der Bewerber sollte Interesse für Busse und Bahnen haben, aber auch an Marketing und Werbung. Kontaktfreudigkeit und Selbstständigkeit sind wichtig. Von Vorteil sind EDV-Grundkenntnisse und ein Führerschein.

REpower Systems AG, Windenergie

REpower ist ein Unternehmen, welches sich der Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Windenergieanlagen zur Erzeugung umweltfreundlicher Energien widmet. Ein wichtiges Ziel ist es dabei, die Wettbewerbsfähigkeit der Windenergie gegenüber der konventionellen Energieerzeugung zu steigern.

Tätigkeitsbereiche

- Einsatz in der Abteilung für Unternehmenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
 - Pressearbeit und Mitorganisation von Veranstaltungen und Messen
 - Erstellung von Infomaterialien und Broschüren
 - Organisation und Recherchearbeit

Die Bewerber/innen sollten über eine gute Kommunikationsfähigkeit verfügen, technisches Verständnis mitbringen und Spaß an der Textarbeit haben. PC- und Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Bei Messen und Events abweichende Arbeitszeiten.

Waldkindergarten Abenteuerland

Dieser Waldkindergarten ist ein kleiner staatlich anerkannter Kindergarten im Nendorfer Gehege. Im Wald ist nicht Spielzeug, sondern kindliche Fantasie gefragt und der Bewegungsdrang und die Entdeckungsfreude werden nicht durch Wände eingeschränkt. Neben den Aktivitäten im Wald pflegen die Kinder Meerschweinchen und Kaninchen.

Tätigkeitsbereiche

- Mitarbeit im Betreuungsteam und verschiedene Tätigkeiten am Nachmittag: diverse Bastel- und Holzarbeiten, Protokolle schreiben, erstellen eines Projektheftes.
- Mithilfe bei der Durchführung von Festen, Mitarbeiterbesprechungen und Elternabenden.
- Repräsentative Aufgaben, z.B. Organisation und Durchführung eines Infostandes
- Das Sauberhalten des Blockhauses und der Anlage gehört ebenso dazu, wie praktische Tätigkeiten im Garten und am Blockhaus sowie an den Ställen der Tiere.

Die Bewerber/innen sollten die Ziele und Aufgaben der Einrichtung mitbringen und Freude an der Arbeit mit Kindern haben. Selbständiges Arbeiten, Teamgeist, Kreativität, Flexibilität, Belastbarkeit und Engagement sind sehr wichtig sowie Spaß bei jedem Wetter draußen zu sein. Ferner ist aufgrund unseres Bildungsauftrages die deutsche Sprache in Wort und Schrift wichtige Voraussetzung.

FÖJ-Einsatzstellen in Vereinen und Stiftungen

Arbeitsgemeinschaft freier Jugendverbände (AGfJ)

Die (AGfJ) ist Trägerin der freien Jugendhilfe in Hamburg und der Dachverband von elf kleineren Jugendverbänden. Sie organisiert u.a. die Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen der Jugendarbeit.

Tätigkeitsbereiche

- Unterstützung, Begleitung und Organisation sämtlicher Projekte und Maßnahmen innerhalb des Bereichs Umweltbildung und Ökologie.
- Begleitung in Organisation und Durchführung ökologischer Jugendgruppen
- Öffentlichkeitsarbeit, wie Erstellung von Informationsmaterialien und Seminarbetreuung
- Dokumentation von Projekten

Die Bewerber/innen sollten Lust auf den Umgang mit Menschen (insbesondere Jugendlichen) haben, Interesse an Seminar- und Bildungsarbeit sowie Bezüge zu ökologischen Themen und zur Natur mitbringen.

Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V. (ANU)

Der Landesverband Hamburg e.V. der ANU ist ein Zusammenschluss von umweltpädagogischen Einrichtungen und Einzelpersonen in Hamburg mit dem Ziel, ganzheitliche und alltagsbezogene Ansätze der Umweltpädagogik im Rahmen der Agenda 21 zu fördern. Der Schwerpunkt liegt in der außerschulischen Umweltbildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen im Hamburger Umweltzentrum. Die ANU bietet zwei Stellen an:

Tätigkeitsbereiche

- Garten und Solargarten
 - Selbstständige Durchführung von Umweltbildungsangeboten für Kinder und Jugendliche
 - Betreuung einer Kindergruppe
 - Eigenverantwortliche Betreuung des Solargartens und Geländearbeiten
 - Wechselnde eigenständige Jahresprojekte
- Arbeitsgemeinschaft Tiere im Umweltzentrum
 - Betreuung und Pflege der Tiere (Schafe, Ziegen, Hühner, Gänse)
 - Betreuung von Kursen zur Wollverarbeitung , z.B. Filzen
 - Betreuung von Kindergruppen und Schulklassen zum Thema Tiere

Der/die Bewerber/in sollte Interesse an der Natur- und Umweltbildung haben und Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (wünschenswert wären bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet). Wichtig sind ein hohes Maß an Eigeninitiative und der Spaß an körperlicher Arbeit bei jedem Wetter. Weiterhin ist Freude an der Arbeit mit Tieren sehr erwünscht.

Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. (B.A.U.M.)

Hierbei handelt es sich um die erste und größte Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa. Ziel der Arbeit von B.A.U.M. ist die Verbreitung des integrierten Umweltmanagements sowie die Vision einer nachhaltigen Entwicklung der Wirtschaft durch die Sensibilisierung von Unternehmen, Politik und Bevölkerung.

Tätigkeitsbereiche

- weitgehend selbstständige Unterstützung bei den vielfältigen Aufgaben in der Hauptgeschäftsstelle
- Mitarbeit bei der Veranstaltungsorganisation und -durchführung
- Recherche und Öffentlichkeitsarbeit

Interesse an Fragestellungen zur Nachhaltigen Entwicklung im Zusammenhang mit Wirtschaft sollte vorhanden sein. Selbstständiges Arbeiten, Teamgeist, Kreativität, Flexibilität und Engagement werden vorausgesetzt. Insbesondere PC- und Internet-Kenntnisse sind wichtig.

Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND), Landesverb. Hamburg

Der BUND betreut das „Haus der BUNDten Natur“ im Kellinghusenpark. Hier geht es vor allem um Umweltbildung mit Kindern und Jugendlichen.

Tätigkeitsbereich

- Inhaltliche Mitarbeit an Projekten der Umweltbildung und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung
- Betreuung einer Kinderumweltgruppe
- Bau von Demonstrationsobjekten und Pflege des Gartens

Es ist von Vorteil, wenn bereits Erfahrungen in der Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen bestehen. Interesse am Naturschutz und der Umweltbildung sollte vorhanden sein und Freude am eigenverantwortlichen Arbeiten.

Eine Welt Netzwerk e.V.

Es wurde 1992 als Dachverband von Eine-Welt-Gruppen gegründet. Diese haben sich zusammengeschlossen, um für weltweite Gerechtigkeit, Solidarität, Frieden und Ökologie einzutreten.

Tätigkeitsbereiche

- Organisation und Betreuung von Veranstaltungsreihen, Kampagnen und Kongresse zu entwicklungspolitischen Fragestellungen
- Mitarbeit in Gremien auf Bundesebene
- Vernetzungsarbeit entwicklungspolitischer NGO's und Büroorganisation

Interesse an den interkulturellen, entwicklungspolitischen Fragestellungen und an Menschen aus unterschiedlichsten Ländern wird erwartet.
Die Dienstzeiten sind oft auch abends.

Förderverein Schulbiologiezentrum Hamburg e.V. (FSH)

Der FSH ist am Zentrum für Schulbiologie (ZSU), welches eine Außenstelle des Instituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) ist, tätig. Im ZSU befinden sich umweltpädagogisch nutzbare Freiflächen und Biotope, Modellanlagen zur alternativen Energiegewinnung, ein Wasserlabor. Außerdem gibt es eine Tierstation sowohl mit Schweinen und Hühnern als auch mit Rennmäusen und Gepsenstschrecken.

Hier gibt es zwei unterschiedliche Einsatzplätze:

Tätigkeitsbereiche Garten

- Biotoppflegearbeiten und Tierpflege
- Öffentlichkeitsarbeit, wie das Erstellen von Broschüren und Mitarbeit bei Messen
- Arbeit mit Schulklassen
- Computerarbeit und Verwaltungstätigkeit

Tätigkeitsbereich Insektenprojekt

- Mitarbeit bei dem Aufbau einer Forscherwerkstatt
- Erprobung von Beobachtungsversuchen
- Zusammenstellung von Materialien und einer Handreichung
- Pflege der Tiere

Von den Bewerbern/Bewerberinnen wird biologisches Interesse und Spaß an körperlicher Arbeit in der Natur bzw. Spaß am Forschen und im Umgang mit Tieren erwartet. Sie sollten gerne mit Kindern und Jugendlichen umgehen und handwerkliches Interesse besitzen.

Außerdem arbeitet in dieser Einsatzstelle noch 1 Zivildienstleistender mit.

Greenpeace e.V.

Zweck des Vereins ist es, als international tätige ökologische Organisation die globalen Probleme der Umwelt bewusst zu machen und die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen zu verhindern.

Greenpeace stellt zwei Einsatzplätze an unterschiedlichen Orten bereit.

Tätigkeitsbereich 1: Geschäftsstelle von Greenpeace in Hamburg

- eigenständige Teilprojekte im Kinder- und Jugendnetzwerk
- Arbeit mit ehrenamtlichen Greenpeace-Gruppen, wie u.a. Team fünfzig-plus
- Öffentlichkeitsarbeit, wie Texte erstellen, Begleitung von Ausstellungen, Internet

Erwünscht sind Interesse an Umweltschutzthemen und Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, selbstständiges Arbeiten sowie PC-Kenntnisse sind von Vorteil.

Tätigkeitsbereich 2: Greenpeace Moskau

- Mitarbeit im Bereich Waldaufforstung und Waldpädagogik
- Mitarbeit im Moskauer Büro von Greenpeace

Voraussetzung für die Teilnahme sind Volljährigkeit sowie Grundkenntnisse der russischen Sprache und gute Englischkenntnisse. Der überwiegende Einsatzort ist das Büro in Moskau, die Seminare werden in Hamburg mitbesucht.

Hohenbuchen, Lernort Natur

Ziel des Vereins ist es, Naturanschauung zu verbinden mit Lernen und Arbeiten in einem großen Gutsgarten, um aufzuzeigen, wie der ökologische Kreislauf ohne umweltbelastende Einflüsse erhalten werden kann. Dabei werden benachteiligte Menschen in die Arbeiten einbezogen. Ein Großteil der Produktion wird in der Kita Hohenbuchen verarbeitet. Ein Hofladen ist angeschlossen.

Tätigkeitsbereiche

- Öffentlichkeitsarbeit und Besucherbetreuung
- Mitarbeit bei der Umweltbildung sowie der Organisation und fachlichen Vorbereitung von Veranstaltungen

Die Bewerber/innen sollten Interesse am ökologischen Landbau und an Umweltbildung mitbringen, sowie Spaß an der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben.

Multivision e. V.

Die Multivision e.V. ist ein bundesweit tätiger gemeinnütziger Verein, der Schulbildungsveranstaltungen zu gesellschaftlichen Themen und Umweltthemen konzipiert und organisiert. Dabei wird eng mit Gruppen und Organisationen wie z.B. dem BUND zusammengearbeitet. Schwerpunkt des Vereins sind Multivisionschauen, welche vor Ort an weiterführenden Schulen in ganz Deutschland präsentiert werden. Dabei wird das Bildmaterial aus Archiven der ganzen Welt unter künstlerischen Aspekten zusammengetragen und zu einem Gesamtwerk vereint. Aktuelle Projekte sind: „Im Zeichen des Wassers“ und „Klima & Energie“.

Tätigkeitsbereiche

- Im Rahmen der Bildungsveranstaltungen der Multivision an Schulen werden die Veranstaltungen in Deutschland begleitet und vor Ort präsentiert.
- Wer Spaß an Organisation und Kommunikation hat, kann hier die Veranstaltungsorganisation unterstützen oder auch Presseaktionen vor Ort koordinieren.
- Für grafisch interessierte (hierfür möglichst mit EDV-Vorkenntnissen) BewerberInnen ist die Mitarbeit bei der Gestaltung von Broschüren, Flyern und Vorlagen möglich.
- Für die Internetredaktion können Texte bearbeitet, ins Netz gestellt und der Internetauftritt der Multivision bei Interesse mit gestaltet werden.
- Bei der Entwicklung von neuen Projekten können BewerberInnen bei der inhaltlichen Recherche unterstützen und die Projektentwicklung begleiten.

Die Bewerber/innen sollten Interesse an Öffentlichkeitsarbeit, Recherche und der Arbeit mit Texten sowie Freude am Organisieren haben. Reisen zu Veranstaltungen innerhalb Deutschlands sind möglich.

Naturschutzverband GÖP – Gesellschaft für ökologische Planung

Die Gesellschaft für ökologische Planung e.V. (GÖP) betreut mehrere, unterschiedliche Naturschutzgebiete in und um Hamburg. Das Ziel ist die Erhaltung und Ausweitung von bedrohten Lebensräumen sowie die Förderung des Naturschutzbewusstseins in der Bevölkerung.

Tätigkeitsbereiche

- Biotoppflegearbeiten wie z.B. Entkusseln von Heide, Bäume fällen, Mähen und Wegeinstandhaltung
- Mitarbeit und Betreuung im Elbe-Tideauen Informationszentrum Bunthaus.
 - Informationen und Führungen durch das Naturschutzgebiet Heuckelock

Die Bewerber/innen sollten Spaß an körperlicher Arbeit in freier Natur haben und in der Lage sein, das ganze Jahr über draußen zu arbeiten. Sie sollten gerne mit Kindern umgehen und Spaß an eigenverantwortlichem Arbeiten haben. Gelegentliche Wochenendarbeit ist erforderlich.

Die GÖP stellt zwei Plätze zur Verfügung

Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU)

Der NABU Hamburg betreut 18 von 28 Naturschutzgebieten und etliche andere Biotope in Hamburg. Das Ziel ist die Erhaltung und Unterschutzstellung von bedrohten Lebensräumen sowie die Förderung des Naturschutzbewusstseins in der Bevölkerung.

Tätigkeitsbereiche

- Betreuung des Naturschutzhauses Duvenstedter Brook
 - Öffentlichkeitsarbeit wie Bürger/innenberatung und Betreuung von Ausstellungen
 - Exkursionen für Jugendliche und Erwachsene
 - Betreuung einer Kindergruppe
- Mitarbeit bei der Pflege des Naturschutzgebietes

Die Bewerber/Innen sollten sowohl selbstständig als auch im Team arbeiten können. Sie sollten Spaß haben an der Arbeit in freier Natur, biologisches Interesse mitbringen und sich für den Naturschutz einsetzen. Die Bereitschaft zu regelmäßiger Wochenend- und Feiertagsarbeit und flexiblen Arbeitszeiten sollte vorhanden sein.

Bei dieser Einsatzstelle ergibt sich eine enge Zusammenarbeit mit Umweltpädagogen des NABU Hamburg.

Nordelbisches Missionszentrum (NMZ)

Das Nordelbische Zentrum für Weltmission und kirchlichen Weltdienst ist ein selbständiges Werk der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche. Als international arbeitende Stelle sorgt es für den Austausch mit Partnerkirchen und ökumenischen Einrichtungen. Die Förderung von Klimaschutz- und Wiederaufforstungs- sowie Solar-Projekten zählen hier dazu.

Tätigkeitsbereiche

- Die FÖJ-Stelle ist an den Bereich Klimagerechtigkeit angegliedert
- Mitarbeit bei der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit:
- Verfassen von Texten, Büroorganisation, Internetrecherche
- eigene Ideen sind erwünscht

Die Bewerber/Innen sollten Interesse an interkulturellen, entwicklungspolitischen Fragestellungen und an Menschen aus unterschiedlichen Ländern mitbringen sowie Sinn für alternative Technologien haben. Außerdem sollte Spaß an journalistischer Arbeit bestehen.

Die Arbeitszeiten können z.T. auch abends liegen, die Begleitung zu Informationsveranstaltungen außer Haus ist wünschenswert.

Save our Futur, Umweltstiftung (S.O.F.)

Die Stiftung ist seit 1989 für den Erhalt unserer Umwelt aktiv. Sie verfolgt das Ziel, durch ausgewählte Projekte den praktischen Umweltschutz im täglichen Leben zu fördern. In diesem Sinne unterstützt sie verschiedene Umweltprojekte finanziell und führt eigene Projekte durch.

Tätigkeitsbereiche

- Umweltbildungsmaßnahmen der S.O.F. für Kinder im Vorschulalter begleiten und unterstützen.
- Zusammenstellung und Aktualisierung von Hintergrundinformationen
- Durchführung von Veranstaltungen in Kindertagesstätten
- Mitarbeit beim Betrieb des Umweltportals www.uport-hh.de

Die Bewerber/innen sollten Interesse an Bürotätigkeiten und Arbeiten am PC mitbringen und Spaß im Umgang mit Vorschulkindern haben.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. (SDW)

Die SDW ist der größte Anbieter waldpädagogischer Veranstaltungen in Hamburg. Die Geschäftsstelle der SDW ist im Niendorfer Gehege. Auf dem Gelände befindet sich ein Waldlehrpfad, ein großes Freigehege, Teiche, Bienen, ein Hühnerhof sowie eine Werkstatt und ein Seminarraum.

Tätigkeitsbereiche

- Mitarbeit bei Projekttagen und -wochen rund um das Thema Wald und Natur
- Stationsbetreuung bei den Waldspielen
- Gruppenleitung bei Ferienprogrammen
- Mitarbeit bei der Büroorganisation
- Mithilfe bei der Pflege der Räumlichkeiten/Fahrzeuge

Die Bewerber/innen sollten Freude am Umgang mit Menschen und Tieren haben, darüber hinaus kreativ und wetterfest sein. Der SDW stellt zwei FÖJ- Stellen zur Verfügung.

Stiftung Naturschutz Hamburg und Stiftung Loki Schmidt im Naturschutz-Informationshaus Boberger Niederung

Das Ziel der Stiftung Naturschutz Hamburg ist die Aufklärung der Bevölkerung über die Schutzwürdigkeit der Tier- und Pflanzenwelt des Naturschutzgebietes Boberger Niederung.

Tätigkeitsbereiche

- Betreuung des Naturschutz-Informationshauses Boberger Niederung
 - Vorbereitung von Ausstellungen und Führungen im Naturschutzgebiet
 - Betreuung einer Kindergruppe
- Biotoppflege

Die Bewerber/innen sollten biologisches Interesse haben und eigenverantwortlich arbeiten können. Er/sie sollte gern mit Kindern umgehen, Freude an körperlicher Arbeit in der Natur haben und die Bereitschaft mitbringen, auch an ein bis zwei Wochenenden im Monat zu arbeiten.

Bei dieser Einsatzstelle ist eine Wohnung vorhanden. Die Stiftung stellt zwei Stellen zur Verfügung.

Stiftung Naturschutz – Schleswig-Holstein auf dem Höltigbaum

Die Stiftung betreut das Naturschutzgebiet Höltigbaum auf der Landesgrenze zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein. Sie ist mit der Organisation und Betreuung der schleswig-holsteinischen Flächen im Naturschutzgebiet betraut.

Tätigkeitsbereiche:

- Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung von Informationsmaterialien
- Mitarbeit bei der Entwicklung des Weidemanagement- und Pflegekonzeptes
- Mitarbeit bei der wissenschaftlichen Begleituntersuchung

Von den BewerberInnen wird Interesse an Öffentlichkeitsarbeit und Spaß am Forschen erwartet. Außerdem sollten sie körperliche Arbeit in freier Natur mögen und zu gelegentlicher Arbeit am Wochenende bereit sein.

Die Stiftung stellt zwei Stellen zur Verfügung.

Verein Jordsand e.V.

Der Verein Jordsand betreut 22 Naturschutz-Reservate in Norddeutschland. Seine Aufgaben sind die Einrichtung und Betreuung von Schutzgebieten auf wissenschaftlicher Grundlage. Der Verein bemüht sich ebenfalls um internationale Jugendarbeit (Naturschutzjugend Jordsand).

Tätigkeitsbereiche

- Einsatzbereich auf Neuwerk:
 - Besucher und Gruppenbetreuungen
 - Vogelkundliche Führungen und Vogelzählungen
 - Mitbetreuung des Nationalparkhauses

Die Bewerber/innen sollten biologisches Interesse und Freude an der Arbeit in der Natur haben. Die Bereitschaft, für längere Zeit auf der Insel Neuwerk und am Wochenende zu arbeiten, wird erwartet, PC-Kenntnisse wären vorteilhaft.

Diese Einsatzstelle bietet eine Wohnunterkunft auf Neuwerk. Dort wohnen und arbeiten Zivildienstleistende, Praktikanten und FÖJler/innen zusammen.

Vier Pfoten Stiftung für Tierschutz

Die internationale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN versteht sich als Anwalt wehrloser Haus-, Nutz- und Wildtiere und setzt sich für eine artgerechte Tierhaltung und gegen Tierquälerei ein.

Tätigkeitsbereiche

- Mitarbeit bei Events, Presse- und Infoveranstaltungen
 - Internetrecherche und Zusammenstellung von Pressematerial
 - Vortragsarbeit an Schulen
 - Teilnahme an Messen und Ausstellungen

Von dem/der Bewerber/in wird Interesse und Verständnis an Tier- und Naturschutz und Engagement vorausgesetzt. Er/sie soll selbstständig arbeiten und organisieren können, kommunikative Fähigkeiten besitzen und gerne auf Menschen zugehen. Von Vorteil sind gutes Englisch (Kommunikation mit VIER PFOTEN-Büros in anderen Ländern) und PC-Kenntnisse. Eine Bereitschaft zu gelegentlicher Wochenendarbeit und zu gelegentlichen Reisen sollte vorhanden sein. Von Vorteil wäre ein Führerschein, Firmenwagen steht zur Verfügung.

Zukunftsrat Hamburg

Der Zukunftsrat ist ein Zusammenschluss von Nichtregierungsorganisationen, die sich aktiv in die Politik einbringen wollen. Er fördert und entwickelt alle geeigneten Aktivitäten und Prozesse weiter, die im Sinne der Agenda 21 sind. Dabei bemüht er sich insbesondere darum, die Öffentlichkeit für deren praktische Umsetzung zu gewinnen.

Tätigkeitsbereiche

- Betreuung von Projekten der politischen und Umweltbildung im Bereich Nachhaltige Entwicklung

Kenntnisse im Bereich „Nachhaltige Entwicklung“ und Erfahrungen in der Bürokommunikation sind von Vorteil. Gelegentlich ist arbeiten am Wochenende oder am Abend erforderlich.

Anerkennung von FSJ- und FÖJ-Trägern

Organisationen, die für junge Menschen ein Freiwilliges Soziales Jahr oder ein Freiwilliges Ökologisches Jahr in Hamburg durchführen möchten und bislang nicht als Träger zugelassen sind, müssen bei der jeweils zuständigen Landesbehörde eine entsprechende Zulassung beantragen. Die zuständige Landesbehörde für das FSJ ist in Hamburg die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz (BSG), für das FÖJ die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU).

Interessierte Träger, die ein FSJ oder FÖJ im Ausland durchführen möchten, müssen ebenfalls anerkannt und zugelassen werden. Zuständig für die Trägerzulassung ist in diesen Fällen die zuständige Landesbehörde, in deren Geltungsbereich der Hauptsitz des Trägers ist. Die Zulassung gilt dann für das gesamte Bundesgebiet. Die zuständigen Landesbehörden BSG und BSU sind somit für die Zulassung von Trägern für das FSJ und FÖJ zuständig, wenn der antragstellende Träger seinen Hauptsitz in Hamburg hat.

Eine Durchführung des FSJ oder FÖJ ohne die gesetzlich vorgeschriebene Zulassung als FSJ- oder FÖJ-Träger ist nicht möglich.

Freiwilligendienste bei Trägern ohne die entsprechenden Zulassungen finden nicht im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften statt. Die Teilnehmenden haben keinen Anspruch auf die gesetzlichen Leistungen wie Taschengeld, Sozialversicherungsbeiträge, Kindergeld etc. Ein Freiwilligendienst, der kein FSJ oder FÖJ darstellt, findet in der Regel auch keine Berücksichtigung bei Ausbildungen und Studiengängen. Nur zugelassene FSJ- oder FÖJ-Träger können gegebenenfalls vorhandene Bundes- und Landesförderungen in Anspruch nehmen.

Für eine möglichst bundeseinheitliche Praxis der Anerkennung von Trägern für das FSJ und FÖJ im Inland und Ausland haben die Bundesländer gemeinsame Zulassungsgrundsätze entwickelt, nach denen die zuständigen Landesbehörden die Prüfungen von entsprechenden Anträgen vornehmen und die Zulassungen aussprechen.

Organisationen, die als Träger ein FSJ oder FÖJ anbieten wollen, sollten zunächst anhand der im folgenden auszugsweise dargestellten Grundsätze prüfen, ob diese erfüllt werden können. Für die Antragstellung können die Grundsätze auch als Leitfaden dienen.

Bei Fragen zur Zulassung wenden Sie sich bitte

als interessierter FSJ-Träger an:

Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit
und Verbraucherschutz

Frau Kleinhans, Tel.: (040) 428 63 2831

E-Mail: Elisabeth.Kleinhans@bsg.hamburg.de

als FÖJ-Träger an:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Frau Faltin, Tel.: (040) 428 45 3536

E-Mail: Susanne.Faltin@bsu.hamburg.de

Auszug¹:

Grundsätze zur Zulassung von Trägern des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) im Inland*

Eine Zulassung als Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres nach § 5 Abs. 1, Satz 2 des Gesetzes zur Förderung eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJG) vom 17.08.1964 und als Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahres nach § 5 Abs. 1 des Gesetzes zur Förderung eines Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJG) vom 17.12.1993, beide Gesetze zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Förderung eines freiwilligen sozialen Jahres und anderer Gesetze - FSJ-Förderungsänderungsgesetz vom 27.05.2002 – BGBl. I S. 1667 (künftig FSJ-GÄndG genannt) erfolgt nach Maßgabe dieser Grundsätze.

Die Zulassung erfolgt ohne Rechtsanspruch. Ein Anspruch auf öffentliche Förderung kann aus dieser Zulassung nicht abgeleitet werden.

FSJ-Trägern Kraft Gesetzes gemäß § 5 Abs. 1, Nr. 1- 3 FSJG kann die Durchführung des FSJ im jeweiligen Bundesland untersagt werden, wenn wesentliche Punkte dieser Grundsätze nicht eingehalten werden und damit die gesetzmäßige Durchführung des FSJ nicht mehr gewährleistet ist. (...)

Allgemeine Beschreibung

1. Zweck der Zulassung

Ziel dieser Grundsätze ist es, einen möglichst gleichmäßigen Standard bei der Trägerzulassung und Durchführung des FSJ/ FÖJ zu erreichen.

2. Zuständige Behörde für die Zulassung

Zuständige Behörde für die Zulassung von Trägern für das FSJ ist nach § 5 Abs. 1 Satz 2 FSJG und für das FÖJ nach § 5 Abs. 1 FÖJG die jeweils zuständige Landesbehörde im jeweiligen Bundesland.

3. Gegenstand der Zulassung

Mit der Zulassung als Träger des FSJ/ FÖJ ist das Recht zur Durchführung des FSJ/ FÖJ im jeweiligen Bundesland verbunden. Der Träger ist verpflichtet, die Vorschriften des FSJG bzw. FÖJG in der jeweils gültigen Fassung sowie evtl. weitere länderrechtliche Regelungen und diese Bestimmungen einzuhalten.

4. Antragsteller

Antragsteller können alle juristischen Personen sein, die geeignete Einsatzplätze in den unter Ziff. 1 genannten Einrichtungen im jeweiligen Bundesland für das FSJ/ FÖJ betreuen.

¹ Der komplette Text der „Grundsätze“ ist im Internet unter www.freiwilligenjahr.hamburg.de abrufbar.

5. Zulassungsvoraussetzungen

Der Träger ist verantwortlich für die rechtmäßige Durchführung des FSJ/ FÖJ und muss die Gewähr dafür bieten.

5.1 Pädagogische Begleitung durch den Träger

Zentrale Stelle

Für die pädagogische Begleitung muss der Träger eine zentrale Stelle mit ausgebildetem pädagogischen oder sozialpädagogischen Personal bilden. Als Richtwert ist eine pädagogische Vollzeitkraft für jeweils 40 Teilnehmende vorzuhalten.

Pädagogisches Rahmenkonzept

Das FSJ/ FÖJ ist ein soziales bzw. umweltbezogenes Bildungsjahr; die Durchführung ist deshalb innerhalb eines pädagogischen Gesamtrahmens zu gestalten.

Seminarkonzepte

Bezogen auf einen 12-monatigen Dienst sind für die Teilnehmenden mindestens 25 Seminartage durchzuführen. Das Einführungs-, das Abschluss- und mindestens ein Zwischenseminar bestehen aus mindestens fünf zusammenhängenden Tagen. Die Seminare gelten als Arbeitszeit. Die Teilnahme an den Seminaren ist Pflicht. Die Seminare sind den Teilnehmenden kostenlos anzubieten. Die Teilnehmenden wirken an der inhaltlichen Gestaltung und der Durchführung der Seminare aktiv mit.

Begleitung der Einsatzstellen

Der Träger wählt geeignete Einsatzstellen für das FSJ/ FÖJ aus und unterstützt die Anleitungskräfte.

5.2 Einsatz der Teilnehmenden

Praktische Tätigkeit

Die jungen Menschen arbeiten wie Vollzeitbeschäftigte in den Einsatzstellen. Eine Aufgabenbeschreibung für die verschiedenen Einsatzbereiche im FSJ/ FÖJ empfiehlt sich.

Geld- und Sachleistungen

Den Teilnehmenden dürfen nur Aufwendungen für Unterkunft, Verpflegung und Arbeitskleidung erstattet sowie ein angemessenes Taschengeld gezahlt werden.

Empfohlen werden folgende monatliche Mindestbeträge:

Taschengeld: 150 €

Unterkunft: frei oder Geldersatzleistung von mindestens 25 €, weil Miete oder Fahrkosten entstehen

Verpflegung: frei oder Geldersatzleistung zur Selbstversorgung von mindestens 50 €

Arbeitskleidung: frei, wenn in der Einsatzstelle üblich

Der Träger des FSJ/ FÖJ hat neben diesen Leistungen die Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten.

5.3 Darstellung des Trägers

Der Träger muss die Gewähr für die rechtmäßige Durchführung des FSJ/ FÖJ bieten. Eine mehrjährige Tätigkeit oder Erfahrung im Sozial- und Wohlfahrtsbereich sowie ökologischen Bereich sollte vorhanden sein. Eine ausgewogene Personal- und Finanzstruktur des Trägers ist nachzuweisen.

Verfahren

1. Art und Umfang der Zulassung

Die Zulassung wird schriftlich ausgesprochen. Für die Erstzulassung wird die Berücksichtigung einer Aufbauphase von 3 Jahren empfohlen. Die nachfolgende Zulassung kann ohne zeitliche Befristung erfolgen.

2. Widerruf der Zulassung

Die Zulassung als Träger des FSJ/ FÖJ ist von der zuständigen Behörde bei Vorliegen wichtiger Gründe jederzeit zu widerrufen. Wichtige Gründe sind unter anderem die Unzuverlässigkeit der zentralen Stelle oder des pädagogischen Fachpersonals, der Wegfall oder die Nichteinhaltung von Zulassungsvoraussetzungen insbesondere bei der pädagogischen Begleitung sowie der Einsatz von Teilnehmenden zu Zwecken, die nicht den Zielen des FSJ/ FÖJ entsprechen.

3. Antrag und Durchführung

Anträge sind schriftlich mit den notwendigen Nachweisen für die Einhaltung der Zulassungsvoraussetzungen bei der zuständigen Behörde einzureichen.

Diese prüft die Anträge und erteilt die schriftliche Zulassung.

Auszug:

Grundsätze zur Zulassung von Trägern des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) im Ausland*

Eine Zulassung als Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres im Ausland nach § 5 Abs. 2 des Gesetzes zur Förderung eines Freiwilligen Sozialen Jahres vom 17.08.1964 und als Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahres im Ausland nach § 5 Abs. 2 des Gesetzes zur Förderung eines Freiwilligen Ökologischen Jahres vom 17.12.1993, beide Gesetze zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Förderung eines freiwilligen sozialen Jahres und anderer Gesetze-FSJ -Förderungsänderungsgesetz vom 27.05.2002 – BGBl. I S. 1667 (künftig FSJ-ÄndG genannt) erfolgt nach Maßgabe dieser Grundsätze.

Die Zulassung erfolgt ohne Rechtsanspruch auf öffentliche Förderung.

Trägern wird die Durchführung des FSJ/ FÖJ im Ausland untersagt, wenn wesentliche Punkte dieser Grundsätze nicht eingehalten werden und damit die gesetzmäßige Durchführung des FSJ/ FÖJ im Ausland nicht mehr gewährleistet ist.

(...)

Allgemeine Beschreibung

1. Ziel

Ziel dieser Grundsätze ist es, einen möglichst einheitlichen Standard bei der Trägerzulassung und Durchführung des FSJ/ FÖJ im Ausland zu erreichen.

2. Zuständigkeit

Über die Zulassung von Trägern des FSJ/ FÖJ im Ausland entscheidet die jeweils zuständige Landesbehörde des Bundeslandes, in dem der Träger seinen Hauptsitz hat.

3. Zulassung

Mit der Zulassung erhalten die Träger das Recht zur Durchführung des FSJ/ FÖJ im Ausland.

* Der komplette Text der „Grundsätze“ ist im Internet unter www.freiwilligenjahr.hamburg.de abrufbar.

4. Antragsteller

Antragsteller können alle juristischen Personen sein,

- die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben,
- die geeignete Einsatzplätze in den unter Ziff. I genannten Einrichtungen im Ausland anbieten, Freiwillige für einen Dienst im Ausland vorbereiten, entsenden und betreuen,
- die ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten Zwecken im Sinne der §§ 51 bis 68 der Abgabenordnung dienen.

Zulassungsvoraussetzungen als Träger für das FSJ/FÖJ im Ausland

Der Träger muss die Gewähr bieten, dass er aufgrund nachgewiesener Auslandserfahrung das FSJ/ FÖJ im Ausland auf Dauer durchführen und den damit verbundenen Pflichten nach dem FSJGÄndG nachkommen kann.

Eine ausgewogene Personal- und Finanzstruktur des Trägers ist nachzuweisen.

1. Pädagogische Begleitung

Pädagogisches Rahmenkonzept

Das FSJ/ FÖJ im Ausland ist ein Bildungsjahr; die Durchführung ist deshalb innerhalb eines pädagogischen Gesamtrahmens zu gestalten.

Das pädagogische Rahmenkonzept ist mit der Antragstellung vorzulegen.

Träger

Die pädagogische Begleitung muss der Träger mit ausgebildetem pädagogischen oder sozialpädagogischen Personal durchführen. Als Richtwert ist eine pädagogische Vollzeitkraft für jeweils 40 Teilnehmende vorzuhalten.

Mit der Antragstellung ist ein Aufgabenprofil für das FSJ/ FÖJ innerhalb der Einsatzstellen einzureichen.

Vorbereitung des freiwilligen Dienstes im Ausland

Die pädagogische Begleitung zur Vor- und Nachbereitung und während des freiwilligen Dienstes im Ausland erfolgt in Form von Bildungsmaßnahmen (Seminare), durch fachliche Anleitung durch die Einsatzstelle und die individuelle Betreuung durch pädagogische Kräfte der Einsatzstelle oder der Trägerorganisation. Die Gesamtdauer der Bildungsmaßnahmen beträgt, bezogen auf eine zwölfmonatige Teilnahme am freiwilligen Dienst im Ausland, mindestens fünf Wochen.

Die vorbereitenden Seminare sollen mindestens vier Wochen und die nachbereitenden Seminare mindestens eine Woche dauern und jeweils in der Bundesrepublik Deutschland stattfinden. Falls der Träger ein Zwischenseminar im Ausland sicherstellen kann, das regelmäßig bis zu zwei Wochen dauern kann, verkürzen sich die vorbereitenden Seminare entsprechend.

Sollte ein Sprachkurs für den Einsatz im Ausland notwendig sein, findet dieser ebenfalls in der Bundesrepublik Deutschland zu Beginn des FSJ/ FÖJ statt.

Die Seminare gelten als Arbeitszeit und sind den Teilnehmenden kostenlos anzubieten. Die Teilnahme ist Pflicht und die Teilnehmenden sollen an der inhaltlichen Gestaltung und der Durchführung der Veranstaltungen aktiv mitwirken.

Einsatzstellen

Der Träger wählt geeignete Einsatzstellen aus, deren Arbeit in das pädagogische Gesamtkonzept integriert ist.

2. Leistungen des Trägers

Den Teilnehmenden dürfen nur Aufwendungen für Unterkunft, Verpflegung und Arbeitskleidung erstattet sowie ein angemessenes Taschengeld gezahlt werden.

Der Träger des FSJ/ FÖJ hat neben diesen Leistungen die Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten.

Verfahren

1. Antragstellung

Anträge sind schriftlich mit den notwendigen Nachweisen für die Einhaltung der Zulassungsvoraussetzungen bei der zuständigen Behörde einzureichen.

2. Zulassung

Die Zulassung erfolgt schriftlich.

Mit der Zulassung wird die Verpflichtung des Trägers zur Berichterstattung verbunden.

Die Erstzulassung sollte eine Aufbauphase von drei Jahren berücksichtigen. Die nachfolgende Zulassung kann ohne zeitliche Befristung erfolgen.

3. Widerruf der Zulassung

Die Zulassung als Träger des FSJ/ FÖJ kann von der zuständigen Behörde bei Vorliegen wichtiger Gründe jederzeit widerrufen werden. Wichtige Gründe sind unter anderem die Unzuverlässigkeit des Trägers oder des pädago-

gischen Fachpersonals, der Wegfall oder die Nichteinhaltung von Zulassungsvoraussetzungen insbesondere bei der pädagogischen Begleitung sowie der Einsatz von Teilnehmenden zu Zwecken, die nicht den Zielen des FSJ/ FÖJ entsprechen.